

Eindrücke von Kindern

Das Blaue Band war sehr toll, weil wir in die Bäche gehen konnten und das erst noch während der Schulzeit. Die Bänder sahen in der Wiese und im Dorf sehr lustig aus. Herr Zwigart hat uns circa 200 Stecken gegeben für die blauen Bänder. **Giuliano**

Wir haben zuerst eine Tabelle gemalt. Dann haben wir die Bachnamen aufgeschrieben und geschaut, wie lang sie sind und wieviel offen ist und wieviel eingedolt. Wir haben festgestellt, dass viele Bächlein eingedolt sind. **Hannah**

Meine Gruppe hat beim Thema Pflanzen den Schachtelhalm ausgewählt. Eine Frau hat uns gesagt, warum der Schachtelhalm so heisst. Nämlich, weil man ihn an den Zähnen auseinanderziehen kann oder an den Stacheln. Als wir das Plakat mit dem Holzbalken einschlagen wollten, ist der Balken in der Mitte gebrochen und der Nagel rausgefallen... **Caroline**

Wir haben mit den Leuten Daten für das Interview abgemacht. Ich fand es lustig beim Telefonieren, weil wir da so aufgeregt waren. Für unser Plakat haben wir nämlich Leute ausgefragt – Bachbewohner, Gemeindeleute, ältere Personen und Bauern. Die älteren Leute haben viel gewusst, die Gemeindearbeiter haben ein paar Fragen nicht gewusst, weil sie noch nicht so lange in Tenniken waren. Es war sehr toll, die Interviews zu machen. **Nisrin**

Ich fand es bei der Exkursion toll, dass wir einen Grasfrosch gesehen haben. Auch den Bach finde ich mega toll. Die 4. und 5. Klasse wünscht dem Bach, dass er nicht mehr verschmutzt wird. **Jana**

Wir haben ein Plakat zum Thema Sprichwörter, Namen und Redewendungen gemacht. Es gibt sehr viele Namen: Teichmann, Wasserfallen, Bachmann, Seedorf, Leisibach, Quellenweg. Mit gefällt auch das Sprichwort «Viele Bächlein geben einen Bach». **Ramona**

Bei der Bachexkursion war es toll, weil ein paar Frösche entlanghüpften und weil wir Tonfiguren formen konnten. Das Leisimattbächlein sollte breiter sein und es darf überall hinfließen, wo es will, und es soll mehr Tiere haben. **Céline**

Die Interviews waren sehr toll. Aber wo wir an den Plakaten standen, war es eiskalt. Aber dann war es wieder witzig, weil von einem Baum Pferdeäpfel herunterflogen. Sie sind fast auf unseren Kopf gefallen. **Celine**

Es wäre schön, wenn das Leisimattbächlein im Dorf ausgedolt würde. So könnten die Tiere wieder im Bach trinken und baden. Das Bächlein könnte sein schönes Wasser zeigen und die Sonne könnte in das klare Wasser scheinen. **Patrice**

Wir haben auf unserem Plakat den Flohkrebs, die Köcherfliege und die Eintagsfliege beschrieben, weil diese Tiere im Leisimattbächlein am häufigsten vorkommen. Den Frosch natürlich auch, weil er ein besonderes Tier vom Bach ist. **Flaka**

Ich wünsche dem Leisimattbächlein, dass er immer Wasser hat. **Gianluca**

Beim Blauen-Band-machen hat man Teamarbeit gebraucht. Es war lustig, das Band zu machen und die Erstklässler haben auch geholfen. **Alexandra**

Wir hatten Lehmfiguren gemacht. Wir haben auch Tiere gefangen und angeschaut und natürlich wieder freigelassen. Das Wasser war 16 Grad kalt und die Luft 14 Grad warm. Dem Leisimattbächlein haben wir Wünsche gegeben. **Alexandra**

Blaues Band im Gummistiefelland

Tenniken | 4. und 5. Primarklasse

Im Rahmen der Kampagne «gummistiefelland-bl» führt Pro Natura Baselland die Schulaktion «Blaues Band im Gummistiefelland» durch. Dabei erleben und erforschen die Kinder die kleinen Gewässer und lernen, warum so viele Bäche in Röhren unter ihren Füßen verlaufen und wie diese möglicherweise befreit werden können. Die Schulaktion gipfelt im «Tag des Blauen Bandes», an dem die Kinder der Dorfbevölkerung mit blauen Bändern zeigen, wo früher einmal ein Bächlein war, oder wo vielleicht bald wieder eines fliesst. Die 4. und 5. Klasse von Erika Bodmer und Barbara von Allmen in Tenniken hat an der Aktion teilgenommen und berichtet von den Erlebnissen rund um den «Tag des Blauen Bandes». «Ich war beeindruckt vom Elan und von der Begeisterung der Kinder und der Lehrerinnen, als ich den Anlass am 27. Oktober besuchte. Die blaugekleideten Schülerinnen und Schüler hatten entlang des «Blauen Bandes», das den ganzen Leisimattbach kennzeichnete, Posten zu verschiedenen Themen aufgestellt. Unermüdet erklärten sie den Besuchenden, was sie vom Bach, von der Umgebung sowie vor allem auch von seiner Vergangenheit wussten...»

Astrid Schönenberger, Projektleiterin Umweltbildung Pro Natura Baselland



Aus der Sicht der Lehrkräfte

Es ist immer schön, wenn Lehrpersonen die Gelegenheit haben, dem Schulltag eine attraktive Alternative bieten zu können. Im Zeitalter der elektronischen Medien von Facebook und Playstation läuft man oft Gefahr, die Natur zu vernachlässigen oder gar zu vergessen. Das Projekt «Blaues Band im Gummistiefelland» war die perfekte Informationsplattform für Schüler, Eltern und die Dorfbewohner. Der «Tag des Blauen Bandes» war der krönende Abschluss einer interessanten Projektphase. Zum Beispiel konnten die Schüler unter fachkundiger Anleitung eines Pro-Natura-Mitarbeiters spannende Forschungsaufträge rund um den Leisimattbach ausführen. Die Erlebnisse in der Natur waren abwechslungsreich und konnten dann im Schulzimmer weiterbearbeitet werden.

In der Projektarbeit wurden Themen wie Tiere am Bach, Pflanzen am Bach und Interviews mit verschiedensten Personen aus Tenniken behandelt. So erfuhren sie zum Beispiel bei einem Interview, dass eine Frau bis anhin glaubte, in Tenniken seien alle Bäche sichtbar. Gruppenweise erweiterten die Kinder selbstständig ihr Wissen und wurden auf ihren Teilgebieten zu Experten. In Teamarbeit wurde dann der «Tag des Blauen Bandes» vorbereitet. Als dann die blauen Bänder, die den Verlauf der eingedolten Bachabschnitte über Hunderte von Metern markierten, im Wind flatterten, war das für alle Beteiligten ein schöner Moment.

Die selbstständig gestalteten Informationsplakate wurden von den Besuchern rege beachtet und die Kinder konnten fachmännische Auskünfte zu ihren Themen geben. Die Unterstützung durch Pro Natura war sehr professionell und die Arbeitsunterlagen leisteten wertvolle Dienste bei der Vorbereitung des Unterrichts. Das Engagement der Schüler hat uns einmal mehr gezeigt wie wertvoll solche Projekte sind und wie jedes Kind wichtige Beiträge leisten kann. **Erika Bodmer und Barbara von Allmen**



Für die Tenniker Viert- und Fünftklässler stand am 27. Oktober alles im Zeichen von blauen Bändern und Gummistiefeln.